

X. Die Felsöhle von Guacharo.

Was neben der außerordentlichen Kühle des Klima's dem Thale von Caripe am meisten Auszeichnung und Ruf verschafft, ist die große Cueva oder die Felsöhle von Guacharo. In einem Lande, wo man das Wunderbare liebt, ist eine Felsöhle, aus der ein Fluß entspringt, und die von vielen tausend Nachtvögeln bewohnt wird, deren Fett in den Missionen zur Zubereitung der Speisen dient, ein unerschöpflicher Gegenstand für Unterhaltung und Gespräche.

Die Höhle, welche die Eingebornen eine Fettmine nennen, befindet sich nicht im Thale von Caripe selbst, sondern in der Entfernung drei kleiner Meilen vom Kloster west-süd-westlich. Sie öffnet sich in ein Seitenthal, das nach der Sierra del Guacharo ausläuft. Wir machten uns auf den Weg nach der Sierra in Begleitung des Alcaldes oder indianischen Magistrats, und der meisten Ordensleute des Klosters. Ein schmaler Fußpfad führte uns anfänglich anderthalb Stunden in südlicher Richtung durch eine liebliche, mit schönem Rasen bekleidete Ebene; nachher lenkten wir westlich ein längs eines Baches, welcher aus der Öffnung der Höhle hervorkommt. Während drei Viertelstunden des Emporstehens ungefähr folgt man, bald im untiefen Wasser, bald zwischen dem Waldstrom und einer Felswand, einem sehr schlüpfrigen und kothigen Pfade. Das Einsinken des Erdreichs, die vereinzelt Baumstämme, über welche die Maulthiere wegzuschreiten Mühe haben, die Rankenpflanzen, von denen der Boden überdeckt ist, machen diesen Theil des Weges sehr ermüdend.

Wo man sich am Fuße des hohen Guacharo-Berges nur noch 400 Schritte von der Höhle entfernt befindet, erblickt man jedoch ihre Öffnung noch nicht. Der Waldstrom fließt in einer vom Gewässer ausgehöhlten Schlucht, und der Pfad führt unter einem Felsgestirn hin, dessen vorstehender Theil die Aussicht in die Höhe raubt. Wie der Bach, so schlängelt sich auch der Fußsteig; bei der letzten Krümmung steht man plötzlich vor dem sehr geräumigen Eingange der Grotte. Dieser Anblick hat etwas Erhabenes, selbst für den, welcher an die malerischen Bilder der Hochalpen gewöhnt ist.

Die Cueva del Guacharo öffnet sich im senkrechten Durchschnitte eines Felsens. Der Eingang steht südwärts; ihr Gewölbe